

## Protokoll der 53. Gemeindeversammlung

Datum: 16. Dezember 2024  
Zeit: 19.00 Uhr  
Ort: Saal des Gemeindehauses Schlatt

---

Anwesend:	Vorsitz Gemeinderäte	Marianna Frei Reto Vetter Dominique Bossert Pascal Langhart Roman Rothacher Pascal Rutz	Gemeindepräsidentin Vize-Gemeindepräsident
	Protokoll	Geraldine Strehler	Gemeindeschreiberin
	stimmberechtigt	108 Personen	
	ohne Stimmrecht	Thomas Güntert Hans Rudolf Stör Manuela Brückner Stefan Grosch Kerstin Baumgartner Geraldine Strehler	Pressevertreter Schulpräsident VSGDH Bürgerrechtsgesuch Bürgerrechtsgesuch Bürgerrechtsgesuch Gemeindeschreiberin

---

### Traktanden

- 1 Wahl von zwei Stimmzählern**
  - 2 Protokoll der 52. Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024**
  - 3 Budget und Steuerfuss der Politischen Gemeinde für das Jahr 2025**
  - 4 Bürgerrechtsgesuche**
    - 4.1 Brückner Manuela**
    - 4.2 Grosch Stefan**
    - 4.3 Baumgartner Kerstin**
  - 5 Verschiedenes und Umfrage**
- 

Marianna Frei begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Versammlung. Speziell begrüsst sie den Pressevertreter Thomas Güntert, Hans Rudolf Stör, Präsident der Volksschulgemeinde Diessenhofen, sowie Manuela Brückner, Stefan Grosch und Kerstin Baumgartner, welche alle ein Gesuch um Erteilung des Bürgerrechts gestellt haben. Die genannten Personen, sowie die Gemeindeschreiberin Geraldine Strehler sind nicht stimmberechtigt. Marianna Frei erkundigt sich, ob Einwände gegen das Stimmrecht von anwesenden Personen vorliegen – dies ist nicht der Fall.

Die Botschaft wurde fristgerecht verteilt. Marianna Frei stellt die Botschaft und Traktandenliste zur Diskussion. Es gibt diesbezüglich kein Votum aus der Versammlung.

### 1. Wahl von 2 Stimmzählern

Gabriela Lange und Daniel Roost (als gewählte Stimmzähler) haben die Eingangskontrolle durchgeführt – da die Beiden gewählte Mitglieder des Wahlbüros sind, ist eine Wahl nicht nötig. Marianna Frei fragt, ob noch weitere Personen als Stimmzähler vorgeschlagen werden. Dies ist nicht der Fall. Die Gemeindepräsidentin dankt den beiden Personen, dass sie sich an der heutigen Budgetgemeinde als Stimmzählerinnen zur Verfügung stellen.

Es sind 108 stimmberechtigte Personen im Saal anwesend.

### 2. Protokoll der 52. Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024

Das Protokoll ist in der Botschaft abgedruckt und wurde zusätzlich vom 26. Juni bis 19. Juli 2024 auf der Homepage öffentlich bekannt gemacht. Während der öffentlichen Bekanntmachung wurden zum Protokoll keine Änderungsbegehren angebracht.

Marianna Frei stellt das Protokoll zur Diskussion, welche nicht genutzt wird und lässt über das Protokoll abstimmen.

**Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

### 3. Budget und Steuerfuss der Politischen Gemeinde für das Jahr 2025

Marianna Frei erteilt Gemeinderätin Dominique Bossert das Wort.

Dominique Bossert verweist auf die in der Artengliederung ersichtlichen Ausgaben von CHF 7.138 Mio. und Einnahmen von CHF 7.069 Mio., was zum budgetierten Verlust von CHF 69'246.55 führt.

Es werden einzelne Ausgabe- und Einnahmeposten erläutert, anhand grafischer Darstellungen veranschaulicht und auf weitere Erklärungen in der Botschaft hingewiesen. Dominique Bossert stellt den Finanzplan für die Jahre 2025 – 2028 vor und verweist darauf, dass dieser keine rechtliche Bedeutung hat und nicht verbindlich ist. Im Finanzplan wurden für die kommenden Jahre alle Eventualitäten aufgenommen – darunter Ausgaben in Millionenhöhe für das Projekt Gemeindehaus und die Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen. Diese Ausgaben bringen den benötigten Steuerfuss vor allem im Jahr 2026 arg in Bewegung. Bei den Ausgaben sind jedoch zu erwartende Subventionen und Rückvergütungen nicht berücksichtigt, was das Ausgabenvolumen wiederum reduzieren würde.

Der budgetierte Verlust würde wiederum mit dem Eigenkapital verrechnet, welches nach wie vor eine ausreichende Ausgangslage bietet. Der Gemeinderat empfiehlt die Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 48%.

Dominique Bossert erkundigt sich nach Fragen.

Pascal Witprächtiger erkundigt sich ob das Projekt *TS Altparadies*, welches in der Investitionsrechnung in der Funktion 8711 enthalten ist, bei Erteilung der Baubewilligung absehbar war? Das Gemeinwesen müsse Kosten tragen, welche durch den Hotelbau verursacht werden. Könnten Bauherren von grossen Projekten dazu verpflichtet werden, einen Stromspeicher zu erstellen?

Pascal Langhart erklärt, dass die Stromlieferung nicht Teil des Baubewilligungsverfahrens sein dürfe. Das Werk ist verpflichtet, die Leistung zu erbringen – vermehrt werden dafür Netzverstärkungen notwendig sein. Der Bund beabsichtigt eine Verstärkungsrückvergütung einzuführen – mit der tatsächlichen Umsetzung tut sich dieser jedoch noch schwer.

In der Industrie, also ab einem Bezug von 400kVA kann das Werk den Bezüger zur Übernahme der Niederspannung verpflichten – hier sind wir jedoch weit davon entfernt.

Vieles was den Strommarkt der Zukunft betrifft ist noch ungewiss, da sich der Bund mit diversen Erlassen Zeit lässt.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Dominique Bossert gibt das Wort an Marianna Frei zurück, welche über Budget und Steuerfuss 2025 abstimmen lässt:

**Das Budget der Poltischen Gemeinde für das Jahr 2025 wird einstimmig genehmigt.**

**Die Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 48% wird einstimmig genehmigt.**

#### **4. Bürgerrechtsgesuche**

Marianna Frei erläutert die rechtlichen Grundlagen für Bürgerrechtsgesuche sowie den Ablauf der Abstimmung. Es werden sich zuerst alle drei Gesuchsteller vorstellen, bevor sie für die Diskussion und Abstimmung zu den einzelnen Gesuchen gemeinsam den Saal verlassen.

Die Gesuchsteller – Manuela Brückner, Stefan Grosch und Kerstin Baumgartner- stellen sich der Versammlung vor und erläutern die Gründe für ihr Einbürgerungsgesuch. Anschliessend verlassen sie den Saal.

##### **4.1. Brückner Manuela**

Marianna Frei eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird und lässt über das Bürgerrechtsgesuch abstimmen:

**Das Bürgerrechtsgesuch von Manuela BRÜCKNER, geb. 17.07.1969 wird einstimmig gutgeheissen.**

##### **4.2. Grosch Stefan**

Marianna Frei eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird und lässt über das Bürgerrechtsgesuch abstimmen:

**Das Bürgerrechtsgesuch von Stefan GROSCH, geb. 20.09.1969 wird einstimmig gutgeheissen.**

##### **4.3. Baumgartner Kerstin**

Marianna Frei eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird und lässt über das Bürgerrechtsgesuch abstimmen:

**Das Bürgerrechtsgesuch von Kerstin BAUMGARTNER, geb. 18.11.1972 wird einstimmig gutgeheissen.**

Die drei Gesuchsteller werden in den Saal gebeten und mit Applaus empfangen. Marianna Frei gratuliert ihnen zur Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht und übergibt ein kleines Präsent.

#### **5. Verschiedenes und Umfrage**

Marianna Frei erteilt Roman Rothacher das Wort – er wird die Auswertung der Umfrage betreffend die Zukunft/Sanierung des Gemeindehauses präsentieren.

Roman Rothacher erläutert, dass während der Umfrage vom 29.08. bis 31.10.2024 345 Personen an der Umfrage teilgenommen haben. Es haben Personen aus allen Altersgruppen teilgenommen, die Beteiligung zwischen weiblichen und männlichen Teilnehmenden war ausgeglichen. Auch haben "Einheimische" und "Zugezogene" mit unterschiedlicher Wohndauer ihre Meinung bekundet.

Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass die Infrastruktur und die Angebote im Gemeindehaus von den Teilnehmenden regelmässig genutzt werden. Dies gilt für die Nutzung des Schalters der Gemeindeverwaltung wie auch von unterschiedlichen Veranstaltungen. Die meisten Teilnehmenden wünschen sich keine zusätzlichen Angebote (rund 70). Knapp 20 resp. knapp 10 Personen wünschen sich eine Kita/Hort resp. einen Jugendraum. Bei einer Sanierung wäre es der Wunsch einer Mehrheit, dass die Wohnung erhalten bleibt. Ein Um- oder Neubau soll im traditionellen Stil erfolgen, die Funktionalität aber verbessern. Dabei sollen alle Elemente des

nachhaltigen Bauens (Energieeffizienz, Schonung Ressourcen, Kreislauffähigkeit) erfüllt werden. Die Kosten sind bei allen Varianten (Gesamtsanierung, Teilsanierung, Neubau) ein zentrales Element. Das Projekt soll sich möglichst wenig auf die Steuersituation auswirken.

Rund ¼ der Teilnehmenden wünschen sich einen Neubau. 34% sprechen sich für eine Gesamtsanierung aus. Die grösste Akzeptanz findet die Variante „Teilsanierung“ mit 42%.

Der Gemeinderat wird im neuen Jahr über die Ergebnisse beraten und beabsichtigt, den Stimmberechtigten im Juni 2025 einen entsprechenden Antrag zu unterbreiten.

Die Präsentation der Umfrageauswertung wird auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Roman Rothacher gibt das Wort zurück an Marianna Frei.

Marianna Frei informiert über Verschiedenes:

#### Informationsveranstaltung zum Thema Elektrizität; Beschaffung, Tarife, Netz

Am 22. Januar 2025 um 19:30 Uhr lädt der Gemeinderat zur Informationsveranstaltung ein. Durch den Abend werden Gemeinderat Pascal Langhart und Walter Kadar (EKT) führen.

#### Richtplanrevision Energie; Kanton Zürich: Windeignungsgebiete

Der Kanton Zürich hat im Rahmen einer Richtplanrevision 52 Eignungsgebiete zur Förderung von Windenergie vorgeschlagen. Von diesen 52 Gebieten sollen 35 Richtplaneinträge erfolgen, 20 als Festsetzung und 15 als Zwischenergebnis im Richtplan Eingang finden. Unter anderem soll das Gebiet Cholfirst, unmittelbar an der Grenze zum Gemeindegebiet Schlatt, im Richtplan des Kantons Zürich festgesetzt werden. Im Rahmen der öffentlichen Anhörung hat der Gemeinderat eine Stellungnahme eingereicht. Darin wurde gefordert, dass auf die Festsetzung des Gebietes Cholfirst verzichtet werden soll, da der Perimeter von diesem Gebiet sehr nahe an die Quellfassungen der Gemeinde Schlatt herankommt und der Gemeinderat der Meinung ist, dass im Grundlagenbericht keinerlei Abklärungen zum Grundwasserschutz vorgenommen wurden. Der Gemeinderat ist diesbezüglich auch im Austausch mit der Gemeinde Trüllikon und dem Amt für Raumentwicklung Thurgau, da im Thurgauer Richtplan ein Teil des Cholfirst zwar nicht festgesetzt, aber als Vororientierung, im Richtplan eingetragen ist.

#### Grundeigentümerverbindliche Gewässerräume

Zu den eigentümerverbindlichen Gewässerraumausscheidungen sind innert der Mitwirkungsfrist 34 Anfragen und Änderungsbegehren eingegangen. Der weitere Fahrplan sieht folgendermassen aus. Bis Ende Januar werden alle Personen, welche ein Mitwirkungsformular eingereicht haben angeschrieben und informiert, ob ihre Eingabe berücksichtigt werden kann, oder nicht. Gleichzeitig werden in den Plänen Anpassungen aus den Mitwirkungen vorgenommen. Dann müssen alle Grundeigentümer, die von den Änderungen betroffen sind, wiederum angeschrieben werden, mit dem Hinweis, dass sich Änderungen ergeben haben, zu welchen innert 14 Tagen Stellung genommen werden kann. Wenn alles wie vorgesehen läuft, sollte die öffentliche Auflage Ende März bis Mitte April stattfinden. Gleichzeitig werden die Unterlagen dem Kanton zur Prüfung und Genehmigung eingereicht.

Marianna Frei öffnet die Runde für Fragen und Anregungen aus der Versammlung.

Pascal Witprächtiger fragt nach, wann über das Thema Gemeindehaus die Diskussion geführt wird.

Marianna Frei teilt mit, dass der Gemeinderat sich zuerst mit dem Umfrageergebnis auseinandersetzen muss. Ziel ist es, an der nächsten Gemeindeversammlung im Juni einen Antrag zu unterbreiten. Sollte vorgängig der Versammlung eine Orientierungsveranstaltung notwendig sein, wird eine solche durchgeführt. Eine Diskussion zum jetzigen Zeitpunkt ist verfrüht.

Pascal Witprächtiger findet es wichtig, dass der Blick nach vorne gerichtet wird. Das Wachstum – in Zusammenhang mit diversen grösseren Bauvorhaben – sei zu berücksichtigen. Man müsse sich fragen, ob Schlatt z.B. irgendwann eine Mehrzweckhalle brauche und ob der Saal im Gemeindehaus ausreiche.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Marianna Frei erkundigt sich, ob es Einwände gegen die Führung der Versammlung gibt – dies ist nicht der Fall und die Versammlung wird geschlossen.

Schluss der Versammlung 19:50 Uhr.

---

Schlatt TG, 16. Juni 2025

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Marianna Frei

Geraldine Strehler

---